

# EIN TAG IN MONTECITORIO



Camera dei deputati

## Sehr geehrte Gäste,

seien Sie herzlich willkommen im *Palazzo Montecitorio*. Heute besichtigen Sie ein besonderes Gebäude: die italienische Abgeordnetenkammer, eine der wichtigsten Einrichtungen der italienischen Demokratie. Hier entstehen die Gesetze, die das Leben der italienischen Gesellschaft bestimmen. Jedes Gesetz resultiert aus der Gegenüberstellung der Meinungen der Frauen und Männer, die alle fünf Jahre vom Volk als Vertreter ins Parlament gewählt werden.

Ein feierlicher Ort, aber auch ein Ort der Offenheit, der Freiheit und der Begeisterung, der sicherlich auch Ihr Interesse wecken wird.

Ein Ort, der aufs Engste mit der italienischen Geschichte und Demokratie verbunden ist. Seine Funktionsweise und Abläufe kennen zu lernen ist sehr aufschlussreich. Viele Informationen werden Sie überraschen oder beeindruckend. Sie geben Ihnen die Möglichkeit, einen Vergleich zu den parlamentarischen Institutionen Ihres eigenen Landes zu ziehen und sich ein genaueres Bild von Italien zu machen. Mittelpunkt des Gebäudes ist der Plenarsaal, in dem die Abgeordnetenbänke einen Halbkreis bilden. Ihn zu betreten ist ein eindrucksvolles Erlebnis, denn der Plenarsaal ist eines der historischen Symbole der italienischen Politik. Doch Sie werden auch viele andere interessante Säle im *Palazzo Montecitorio* besuchen, in denen die vorbereitenden Arbeiten für das Gesetzgebungsverfahren stattfinden. Die Tätigkeiten der Abgeordnetenkammer sind komplex und vielseitig. Sie beschränken sich nicht auf die Gesetzgebung; auch Vertrauensabstimmungen und Anfragen gehören dazu, sowie sämtliche Vorgänge, die die Arbeit einer repräsentativen Versammlung in einer modernen Demokratie betreffen. Auch die parlamentarischen Ausschüsse spielen in diesem Rahmen eine wichtige Rolle. Die dahinter stehenden Abläufe werden Sie in Kürze näher kennen lernen.

*Palazzo Montecitorio* ist darüber hinaus ein Gebäudekomplex von großem historischem und kulturellem Interesse, doch nicht allein wegen seiner architektonischen Baumerkmale und der in ihm aufbewahrten Kunstwerke. Das Bauwerk legt vielmehr auch Zeugnis von der Vergangenheit Italiens und den Leidenschaften und Ideen ab, die das Land in den vergangenen Jahrzehnten geprägt haben.

Säle und Korridore des *Palazzo Montecitorio* waren Schauplatz begeisternder Momente im italienischen Staatsleben, aber auch dramatischer Ereignisse, die die Geschichte Italiens gekennzeichnet haben. Diese Erinnerungen führen Besuchern den historischen Werdegang der repräsentativen Institutionen Italiens und ihr Anwachsen im nationalen Geschehen vor Augen.

Eine Demokratie schöpft aus der Vergangenheit und der Gegenwart, vor allem aber ist sie der Zukunft zugewandt. Wer die Abgeordnetenkammer besucht, zeigt damit auch, dass er sich die demokratischen Werte hochhält. Und Einblick in die Arbeit der parlamentarischen Institutionen zu gewinnen bedeutet auch, sich für die Demokratie von morgen vorzubereiten.



Gianfranco Fini  
Der Präsident der Abgeordnetenkammer



## DAS PARLAMENT STELLT SICH VOR



### Vorbemerkung

Die italienische Verfassung, auf der der italienische Staat gründet, legt fest, dass alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht, also von allen Bürgern, die sie gemäß den von der Verfassung vorgegebenen Formen und Grenzen ausüben. Eine der wichtigsten Ausdrucksformen dieser vom Volk ausgehenden Staatsgewalt ist die Wahl des **Parlaments**, das die Gesamtheit der Bürger repräsentiert.

### Das Zweikammersystem

Das Parlament besteht aus der **Abgeordnetenversammlung** und dem **Senat der Republik**. Es ist ein „perfektes Zweikammersystem“, da beide Kammern die gleichen Aufgaben und Befugnisse haben, sich jedoch in der Zahl der gewählten Vertreter und im Wahlmodus unterscheiden.



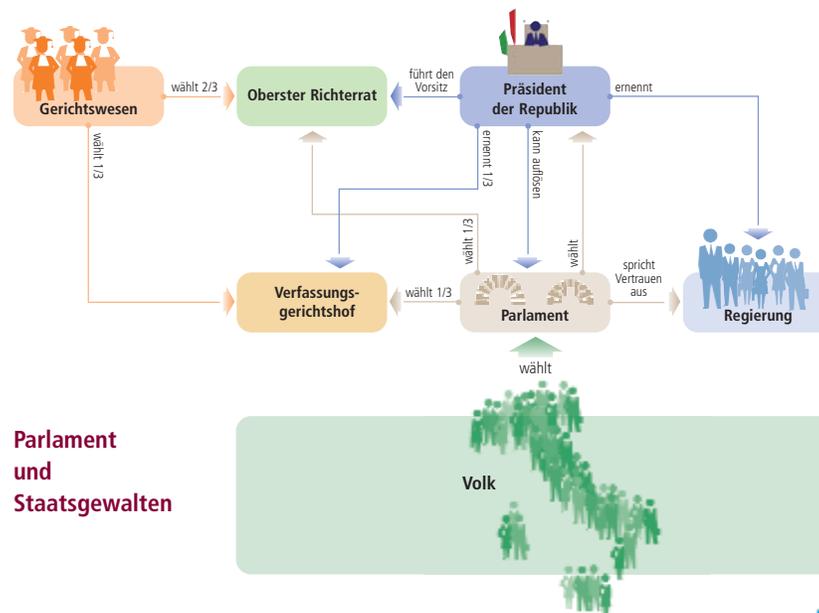
Blick in den Plenarsaal der Abgeordnetenversammlung, erbaut von Ernesto Basile.

### Die Kammern in Kürze

Der Sitz der Abgeordnetenversammlung ist in Rom im **Palazzo Montecitorio** untergebracht. Wie der Senat wird auch die Abgeordnetenversammlung alle fünf Jahre neu gewählt, es sei denn, sie wird vorzeitig aufgelöst. Ihre **630** Abgeordneten werden von Bürgern gewählt, die das **18.** Lebensjahr vollendet haben. Wählbar ist, wer das **25.** Lebensjahr vollendet hat. Der Sitz des Senats befindet sich in Rom im **Palazzo Madama**. Die **315** Senatoren werden von Bürgern über **25** Jahren gewählt. Zum Senator ist wählbar, wer das **40.** Lebensjahr vollendet hat. Es gibt auch auf Lebenszeit ernannte Senatoren, z. B. ehemalige Präsidenten oder Bürger, die im sozialen Bereich, in Wissenschaft, Kunst oder Literatur besondere Verdienste errungen haben.

### ZOOM

Seit 2006 können Auslandsitaliener **12 Abgeordnete** und **6 Senatoren** wählen.





## DIE ARBEIT DES PARLAMENTS

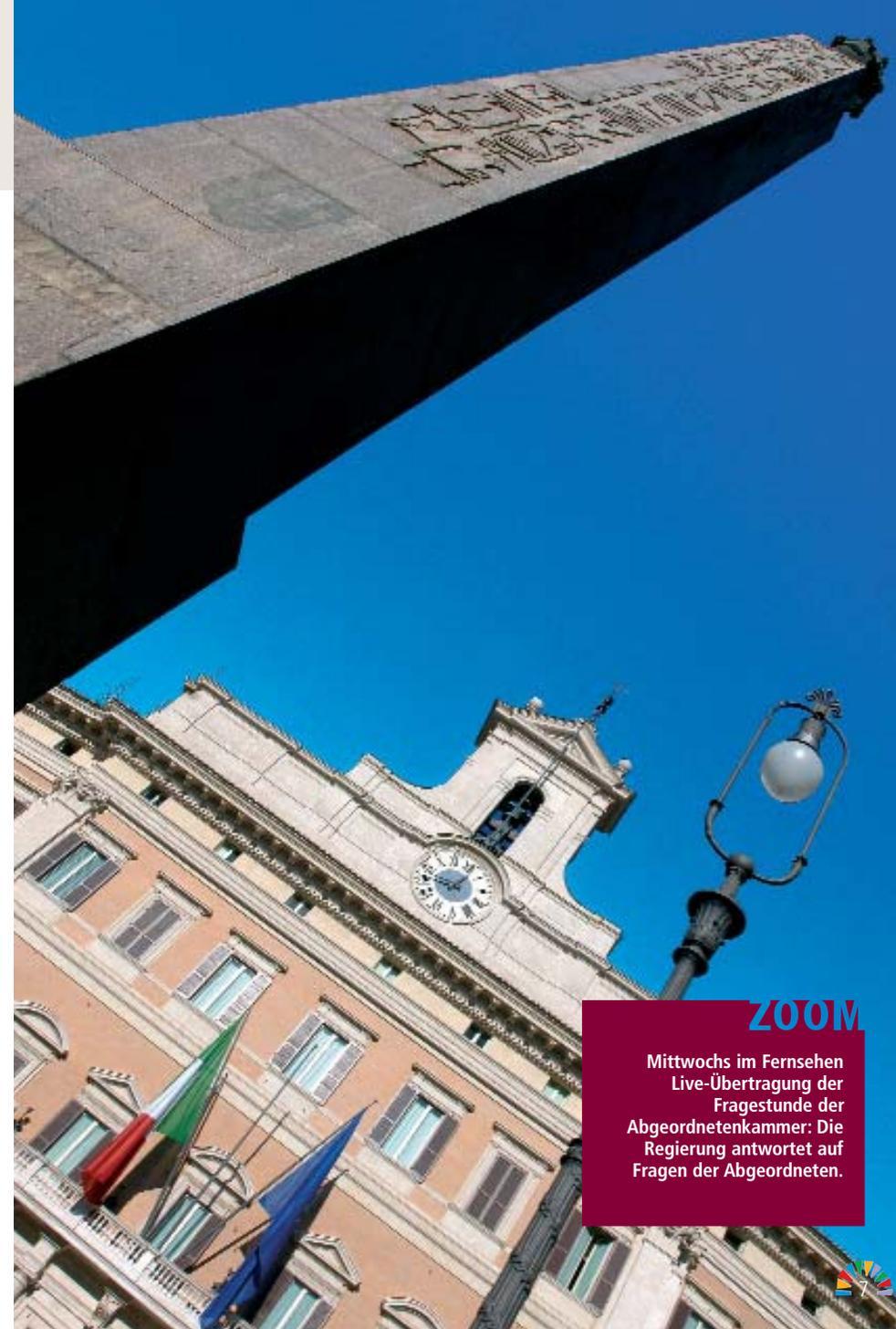
### Die Demokratie wohnt hier

Das Parlament ist der Inbegriff der Demokratie und der Ort, an dem sich die in freien Wahlen gewählten Volksvertreter austauschen, um für nationale Probleme Lösungen zu finden. Es hat eine wesentliche Funktion für die politische Lenkung des Staates. Die wichtigsten Aufgaben sind die **Verabschiedung von Gesetzen** sowie **Weisungs- und Kontrollakte** bezüglich der Regierungstätigkeit.

### Die Gesetzgebung

Gesetzentwürfe können von einzelnen Parlamentariern, der Regierung oder anderen Rechtssubjekten eingereicht werden, denen die Verfassung die **Gesetzesinitiative** zuerkennt (Regionalparlamente, Nationaler Wirtschafts- und Arbeitsrat). Auch Bürger können Gesetzentwürfe einreichen, sofern diese von 50.000 Wählern unterzeichnet wurden. Die Gesetzgebungsfunktion wird von beiden Kammern gemeinsam ausgeübt: Gesetze müssen mit demselben Wortlaut von beiden Kammern gebilligt werden. Die Abgeordnetenkammer verabschiedet Gesetze mit der Mehrheit der im Plenum anwesenden Abgeordneten, vorausgesetzt, mindestens 50% der Abgeordneten plus einer sind anwesend.

Außenansichten des  
Palazzo Montecitorio.



**ZOOM**

Mittwochs im Fernsehen  
Live-Übertragung der  
Fragestunde der  
Abgeordnetenkammer: Die  
Regierung antwortet auf  
Fragen der Abgeordneten.



## DIE ARBEIT DES PARLAMENTS

### Vertrauensabstimmung

Das Parlament übt auf dem Wege der politischen **Vertrauenserklärung** eine **Weisungsfunktion** gegenüber der Regierung aus. Damit die neu gewählte Regierung die Arbeit aufnehmen kann, muss ihr zunächst das Parlament in der **Vertrauensabstimmung** das Vertrauen aussprechen. Beide Kammern müssen der Regierung das Vertrauen aussprechen - ein entscheidender Moment im politischen Leben des Landes. Im Rahmen einer feierlichen Abstimmung geben die Parlamentarier nacheinander ihre Ja- oder Nein-Stimme ab und gehen dabei an der Bank des Präsidiums vorbei.

Wird der Regierung das Vertrauen entzogen, tritt sie zurück. Ist in den Kammern keine Mehrheit vorhanden, um eine Regierung zu stützen, kann der Präsident der Republik die Kammern **vorzeitig auflösen** und Neuwahlen ansetzen. Die Abgeordneten der Kammer und des Senats können jederzeit einen **Misstrauensantrag** gegenüber der Regierung stellen. Er muss von mindestens zehn Prozent der Mitglieder einer der beiden Kammern unterzeichnet sein.

### Kontrolle der Regierung

Zur Ausübung seiner **Kontrollfunktion** gegenüber der Regierung verfügt das Parlament über verschiedene Instrumente:

- **Kleine Anfragen:** schriftliche Anfragen der Abgeordneten an die Regierung, um Informationen zu einschlägigen Fakten und das jeweils geplante Vorgehen zu erhalten.
- **Große Anfragen:** schriftliche Anfragen, die eine Klarstellung der Gründe des politischen Handelns der Regierung fordern. Die Kammern sind auch befugt, in Belangen von öffentlichem Interesse zu ermitteln; dies geschieht durch Einrichtung von **Untersuchungsausschüssen**, die ggf. auch Zweikammernausschüsse sein können, welche dieselben Befugnisse und Einschränkungen haben wie die Justizbehörden.



Die Liberty-Glasdecke des Plenarsaals, ein Werk von Giovanni Beltrami.

### Verfassungsänderungen

Aufgrund der Auswirkungen auf die demokratische Ordnung stellen Verfassungsänderungen bedeutende und brisante Fragen dar. Deshalb ist die Beschlussfassung des Parlaments in diesem Fall so geregelt, dass ein möglichst weit reichender Konsens garantiert werden muss. So ist eine Verfassungsänderung mit unverändertem Wortlaut **zwei Mal** von jeder Kammer zu billigen, und zwar im Abstand von mindestens drei Monaten. Anlässlich der zweiten Beschlussfassung muss sie von der **absoluten Mehrheit** der Mitglieder von Kammer und Senat befürwortet werden. Verfassungsänderungen können auch Gegenstand einer **Volksabstimmung** sein, wenn diese von mindestens 500.000 Wählern bzw. einem Fünftel der Mitglieder einer Kammer oder von fünf Regionalparlamenten gefordert wird. Nicht beantragt werden kann eine Volksabstimmung, wenn die Verfassungsänderung bei der zweiten Beschlussfassung von jeweils zwei Dritteln der Mitglieder beider Kammern gebilligt wurde.

### ZOOM

Alle sieben Jahre wählen die beiden Kammern des Parlaments in gemeinsamer Sitzung den Präsidenten der Republik. Neben den Parlamentariern nehmen an dieser Wahl je drei Delegierte pro Region teil (ein Delegierter für das Aosta-Tal).

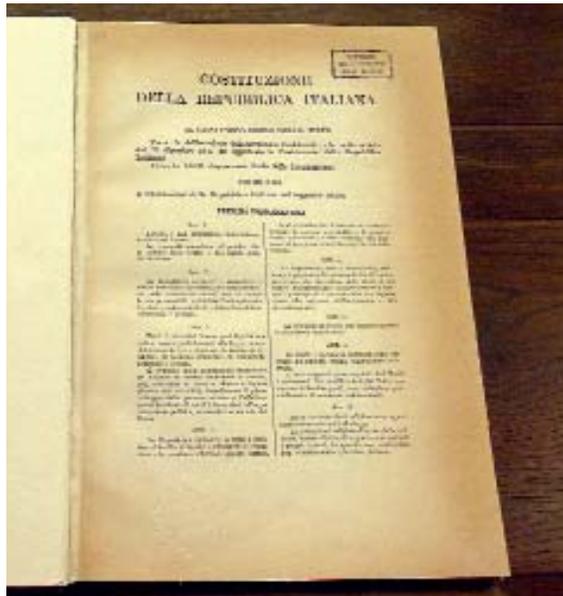


# DIE GESCHICHTE DES ITALIENISCHEN PARLAMENTS



## Ein Blick zurück

Vorläufer des heutigen Parlaments ist das Parlament, das König Carlo Alberto 1848 mit dem so genannten **Albertinischen Statut** einrichtete. Anders als die Verfassung von 1948 wurde dieses Statut nicht von einer frei gewählten Versammlung verabschiedet, sondern vom König seinen Untertanen gewährt. Es sah zwei Kammern vor, den Senat des Königreichs und die Abgeordnetenkammer. Die Abgeordnetenkammer wurde gewählt, während die Mitglieder des Senats vom König ernannt wurden und der Elite des Landes angehörten: ehemalige Abgeordnete und Minister, Botschafter, hohe Militärs, Industrielle, Richter, Bischöfe und Persönlichkeiten des kulturellen Lebens. Königliche Prinzen hatten von Rechts wegen einen Sitz im Senat.



Detailansicht des Originals der Verfassung der Republik Italien.

## Die Einigung Italiens

Im Anschluss an die Einigung Italiens proklamierte am **14. März 1861** das erste italienische Parlament in Turin das Königreich Italien. Hauptstadt und Parlament wurden 1865 nach Florenz und schließlich 1871 nach Rom verlegt.

## Der Faschismus

Unter dem Faschismus (1922-1943) wurde die Autonomie der Abgeordnetenkammer nach und nach aufgehoben, und freie Wahlen waren nicht mehr möglich. 1939 wurde die Abgeordnetenkammer durch eine „Kammer der *Fasci* und der Korporationen“ ersetzt, die aus von Mussolini ernannten Nationalräten bestand.

## Neubeginn

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs fand am **2. Juni 1946** ein Referendum statt, bei dem das italienische Volk über die künftige Staatsform entschied und zwischen Monarchie und Republik wählte. Die Entscheidung fiel zu Gunsten der Republik. An jenem Tag wurde auch eine Verfassungsgebende Versammlung gewählt; sie hatte die Aufgabe, eine neue Verfassung auszuarbeiten, die das Albertinische Statut ablöste.

## Die italienische Verfassung

Am 1. Januar 1948 trat die italienische Verfassung in Kraft. Die Verfassungsgebende Versammlung entschied sich für ein Parlament mit zwei gewählten Kammern, die mit den gleichen Befugnissen ausgestattet waren. Die ersten Parlamentswahlen fanden am **18. April 1948** statt.

### ZOOM

Beim Referendum vom 2. Juni 1946 betrug die Wahlbeteiligung stattliche 89,1% der Stimmberechtigten. 54,3% der gültigen Stimmen entfielen auf die Republik, 45,7% auf die Monarchie.



## DAS ALLGEMEINE WAHLRECHT

### Die Anfänge

Dass alle Bürger wahlberechtigt sind und die Stimmabgabe «persönlich und für alle Wahlberechtigten gleich, frei und geheim ist», wie die Verfassung besagt, scheint heute unanfechtbar und nahezu selbstverständlich zu sein. Dabei war das **allgemeine Wahlrecht**, das in der italienischen Verfassung in Artikel 48 verankert ist, eine Errungenschaft, die einen langen und schwierigen Weg zurücklegen musste. Das erste italienische Wahlgesetz stammt aus dem Jahr 1848: Gemäß diesem Gesetz waren nur männliche Bürger wahlberechtigt, die mindestens 40 Lire Steuern pro Jahr entrichteten bzw. eine höhere Schulbildung genossen hatten. 1882 erhöhte sich die Zahl der Stimmberechtigten: Zu ihnen zählten nun auch Bürger ab 21 Jahren mit Grundschulabschluss und die Mindesteinkommensgrenze wurde gesenkt.

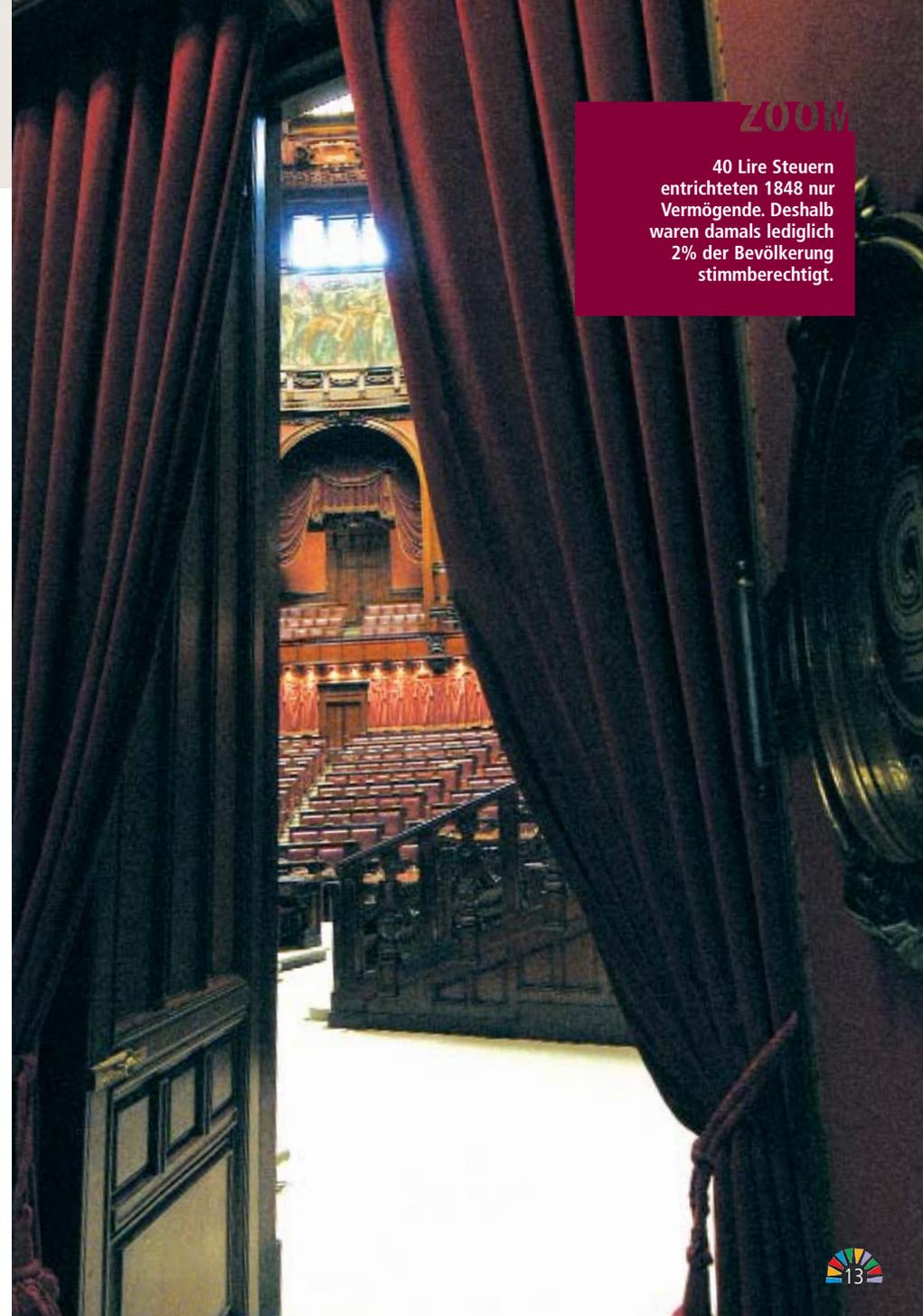
### Die Erweiterung des Wahlrechts

1912 erweiterte die Regierung von Giovanni Giolitti das Wahlrecht erneut: Nach dem neuen „allgemeinen Wahlrecht“ waren nun alle Männer ab dem 30. Lebensjahr wahlberechtigt, auch Analphabeten (damals 46% aller Italiener).

### Das allgemeine Wahlrecht

In nahezu allen Ländern ist das Frauenwahlrecht eine relativ neue Errungenschaft: Als erstes europäisches Land erhielten 1906 in Finnland Frauen das Wahlrecht. In Italien konnten Frauen 1946 zum ersten Mal wählen. Anlass waren das Referendum zwischen Monarchie und Republik, sowie die Wahl zur Verfassungsgebenden Versammlung, an der sich 21 weibliche Abgeordnete beteiligten. In der gegenwärtigen 16. Legislaturperiode sind in der Abgeordnetenversammlung 134 Frauen, was einem Anteil von 21% entspricht, doch ist in jüngster Zeit ein stetiger Aufwärtstrend festzustellen.

Rechte Seite:  
Blick durch einen  
Seiteneingang in  
den Plenarsaal.



ZOOM

40 Lire Steuern  
entrichteten 1848 nur  
Vermögende. Deshalb  
waren damals lediglich  
2% der Bevölkerung  
stimmberechtigt.



# DIE ITALIENISCHE VERFASSUNG

## Ein faszinierender Text

Die Verfassung enthält grundlegende Bestimmungen zu den Rechten und Pflichten der Staatsbürger sowie zur Organisation der Republik. Ihr Text ist äußerst reichhaltig, nicht nur wegen der Breite und Tiefe der Themen, auch wegen der zivilen Leidenschaft, von der er inspiriert wurde und die jeden Bürger unmittelbar betrifft. Den Verfassungstext zu kennen ist für eine bewusste und kritische Teilnahme am sozialen Leben wichtig.

## Das Handbuch des Staatsbürgers

Die italienische Verfassung besteht aus **139 Artikeln** und **18 Übergangs- und Schlussbestimmungen**. Die ersten 12 Artikel enthalten die „**Grundprinzipien**“, die auf allgemeine und grundlegende Werte Bezug nehmen, die die Republik Italien beseelen. Der anschließende Teil 1 „**Rechte und Pflichten der Staatsbürger**“ regelt zivilrechtliche (Freiheit der Bürger), ethisch-soziale (Familie, Gesundheit, Bildung), wirtschaftliche (Arbeit, Gewerkschaften) und politische Beziehungen (Wahlen, Parteien, Zugang zu öffentlichen Ämtern, Pflichten gegenüber dem Staat, etc.).



Der „Transatlantico“, auch „Korridor der verlorenen Schritte“ genannt.

## Die italienische Verfassung

### Grundprinzipien

#### TEIL I

##### RECHTE UND PFLICHTEN DER STAATSBÜRGER

- Titel I:** Die zivilrechtlichen Beziehungen
- Titel II:** Ethisch-soziale Beziehungen
- Titel III:** Wirtschaftliche Beziehungen
- Titel IV:** Politische Beziehungen

#### TEIL II

##### RECHTSORDNUNG

- Titel I:** Das Parlament
  - Abschnitt I:** Abgeordnetenversammlung und Senat
  - Abschnitt II:** Der Gesetzgebungsvorgang
- Titel II:** Der Präsident der Republik
- Titel III:** Die Regierung
  - Abschnitt I:** Der Ministerrat
  - Abschnitt II:** Die öffentliche Verwaltung
  - Abschnitt III:** Die Hilfsorgane
- Titel IV:** Das Gerichtswesen
  - Abschnitt I:** Justizverfassung
  - Abschnitt II:** Bestimmungen über Rechtsprechung
- Titel V:** Die Regionen, die Provinzen und die Gemeinden
- Titel VI:** Verfassungsgarantien
  - Abschnitt I:** Der Verfassungsgerichtshof
  - Abschnitt II:** Verfassungsänderung. Verfassungsgesetze

### Übergangs- und Schlussbestimmungen

# DIE ITALIENISCHE VERFASSUNG

## Die Staatsform

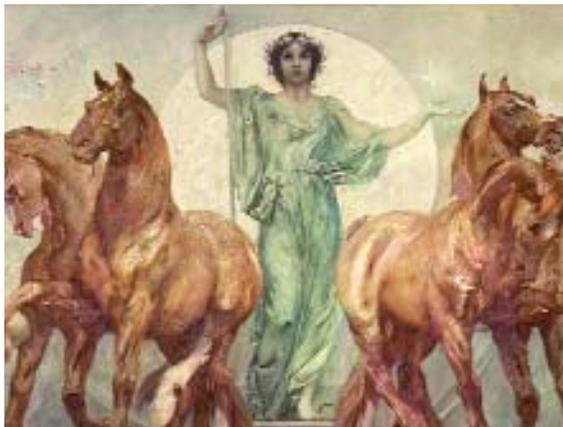
In Teil 2 „**Rechtsordnung**“ wird die Organisation des Staates erläutert. Titel I enthält Bestimmungen zum **Parlament**, zur Arbeit der beiden **Kammern** und zur **Gesetzbildung**.

Titel II widmet sich dem **Präsidenten der Republik**, der «das Oberhaupt des Staates ist und die staatliche Einheit verkörpert» (Artikel 87).

Titel III betrifft die **Regierung**. Er gliedert sich in die Abschnitte **Ministerrat**, **öffentliche Verwaltung** und **Hilfsorgane** (Beratungsgremien von Kammern und Regierung).

Titel IV befasst sich mit dem **Gerichtswesen**. Der erste Passus (Artikel 101) lautet: «Die rechtsprechende Gewalt wird im Namen des Volkes ausgeübt. Die Richter sind nur dem Gesetz unterworfen.»

Titel V behandelt die Befugnisse und Funktionen der **Regionen**, **Provinzen** und **Gemeinden**. Titel VI gilt den **Verfassungsgarantien**, d. h. dem **Verfassungsgerichtshof** sowie den Bestimmungen zu **Verfassungsänderungen** und **Verfassungsgesetzen**.



Detailansicht des Frieses von Giulio Aristide Sartorio.  
Rechte Seite:  
Die Liberty-Fassade des Palazzo Montecitorio.



**ZOOM**

2003 billigte das Parlament eine Reform von Artikel 51 der Verfassung, der die Republik Italien verpflichtet, den gleichberechtigten Zugang von Frauen und Männern zu öffentlichen Ämtern und Wahlämtern durch entsprechende Maßnahmen zu fördern.

## REGELN UND AUTONOMIE DER ABGEORDNETENKAMMER

### Spielregeln

Ein wesentliches Grundprinzip des demokratischen Staates ist die Autonomie der Staatsgewalten. Die Autonomie der Kammern ist unmittelbar in der Verfassung verankert, die auch die Grundprinzipien ihrer Arbeitsweise festlegt. Alle anderen Normen sind in der **Geschäftsordnung** enthalten, die sich jede Kammer autonom gibt. Die Geschäftsordnung der Abgeordnetenversammlung regelt die Rechte und Pflichten der Abgeordneten sowie den Wahlmodus und die Aufgaben des Präsidenten und anderer Gremien. Sie schreibt vor, wie die Arbeiten und die Tagesordnung organisiert werden, welche Prozeduren für die Debatten und Abstimmungen in Zusammenhang mit Gesetzentwürfen und allen anderen Themen gelten, die den Gremien der Abgeordnetenversammlung zur Prüfung vorgelegt werden.



Ansicht des Plenarsaales.



Die Bronzestatue der Wölfin, nach der der gleichnamige Saal benannt ist.

### Änderungen der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung der Abgeordnetenversammlung wird mit absoluter Mehrheit verabschiedet, d. h. mit 50% plus 1 Stimme des Plenums. Grundlegendes Merkmal einer Demokratie ist ja die Tatsache, dass die Regeln von allen mitgetragen werden. Daher strebte man in der Geschichte des Parlaments seit jeher an, die Geschäftsordnungen und ihre Änderungen mit dem **größtmöglichen Einvernehmen** zwischen Mehrheit und Opposition zu billigen.

### Der Haushalt

Die Abgeordnetenversammlung ist finanziell von den anderen Organen des Staates unabhängig: Sie verabschiedet ihren **eigenen Haushalt**, in dem die Verwendung der für ihren Betrieb erforderlichen Mittel festgelegt wird.

# DER PRÄSIDENT DER ABGEORDNETENKAMMER

## Persona super partes

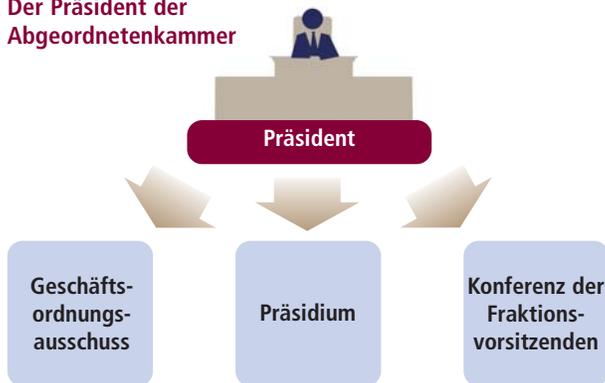
Der Präsident repräsentiert die Abgeordnetenversammlung und bekleidet eines der höchsten Staatsämter Italiens. Er stellt den **reibungslosen Ablauf der parlamentarischen Arbeiten** wie der **internen Verwaltungsvorgänge** sicher.

Der Präsident wirkt **überparteiisch** und sorgt mit Ausgewogenheit und Unparteilichkeit dafür, dass die Abgeordneten ihr Mandat frei und gemäß der Geschäftsordnung ausüben können.

Die Abgeordneten wählen den Präsidenten zu Beginn der Legislaturperiode in geheimer Wahl.

Der Präsident nimmt verschiedene Aufgaben wahr: Er moderiert die Debatten und erteilt Abgeordneten das Wort; er entscheidet über die Zulässigkeit von Gesetzentwürfen und Änderungen, Anträgen, Kleinen und Großen Anfragen; er legt die Reihenfolge der Abstimmungen fest, erläutert deren Bedeutung, verkündet das Ergebnis und ruft zur Ordnung.

## Der Präsident der Abgeordnetenversammlung



## Kollegialorgane

Der Präsident führt den Vorsitz des Plenums, aber auch anderer **Kollegialorgane**, die im organisatorischen Aufbau der Abgeordnetenversammlung grundlegende Befugnisse besitzen:

- Das **Präsidium** besteht aus 4 **Vizepräsidenten** (die den Präsidenten bei Abwesenheit vertreten), 3 **Quästoren** (die den Haushaltsentwurf aufstellen sowie die Ausgaben der Abgeordnetenversammlung und das Protokoll beaufsichtigen), mind. 8 **Schriftführern** (die den Präsidenten bei den Plenarsitzungen unterstützen). Das Präsidium ist für die hohen Verwaltungsaufgaben und die Sanktionierung von Abgeordneten zuständig.
- Die **Konferenz der Fraktionsvorsitzenden** stellt das Arbeitsprogramm auf.
- Der **Geschäftsordnungsausschuss** ist für die Auslegung der Geschäftsordnung und die Ausarbeitung entsprechender Änderungsvorschläge verantwortlich.

## Präsidenten der Abgeordnetenversammlung ab 1948

Gianfranco Fini	seit 2008
Fausto Bertinotti	2006-2008
Pier Ferdinando Casini	2001-2006
Luciano Violante	1996-2001
Irene Pivetti	1994-1996
Giorgio Napolitano	1992-1994
Oscar Luigi Scalfaro	April - Mai 1992
Leonilde Iotti	1979-1992
Pietro Ingrao	1976-1979
Sandro Pertini	1968-1976
Brunetto Bucciarelli Ducci	1963-1968
Giovanni Leone	1955-1963
Giovanni Gronchi	1948-1955

## Die Präsidenten der Verfassungsgebenden Versammlung

Umberto Terracini      Giuseppe Saragat

## ZOOM

Um die Unabhängigkeit der parlamentarischen Arbeiten in jeglicher Hinsicht zu gewährleisten, gibt es weitere Gremien: z.B. den Ausschuss für Wahlprüfungen, der Fragen in Zusammenhang mit der Wahl jedes Abgeordneten prüft, oder den Ausschuss für Genehmigungen, der sich mit der Immunität von Abgeordneten gegen Strafverfolgung befasst. Beide Ausschüsse erarbeiten Vorschläge, die anschließend dem Plenum vorgelegt werden.



## DIE ABGEORDNETEN

### Gewählte Volksvertreter

Der Begriff **Abgeordneter** bezeichnet einen „vom Volk für eine festgelegte Zeit in eine parlamentarische Institution gewählten Vertreter“, der die Interessen und Standpunkte der Bürger vertreten soll. Laut Verfassung sind «die Mitglieder des Parlaments Vertreter des ganzen Volkes» (also **aller** Bürger, nicht nur der eigenen Wähler) und «in der Ausübung ihres Mandats nicht weisungsgebunden», d. h. ihre Entscheidungen sind nicht an eine spezifische Aufgabe gebunden, sondern völlig frei.

Die **Unabhängigkeit** ist eine grundlegende Garantie für die Abgeordneten. Die Verfassung besagt: «Die Mitglieder des Parlaments dürfen wegen ihrer Abstimmung oder wegen einer Äußerung, die sie in Ausübung ihres Mandats getan haben, nicht zur Verantwortung gezogen werden.» Die Rede- und Stimmfreiheit ist eine unerlässliche Voraussetzung dafür, dass sie die Belange der Gesellschaft in der öffentlichen parlamentarischen Debatte **vertreten** können.



Saal des Justizausschusses.



Detailansicht der Abgeordnetensitze.

### Die Arbeit im Parlamentsgebäude und außerhalb

Die Arbeit der Abgeordneten beschränkt sich nicht auf die parlamentarischen Tätigkeiten in der Abgeordnetenversammlung, sondern findet auch in den Parteien, Bürgerverbänden und Wahlkreisen statt. Der ständige direkte Kontakt zur sozialen und wirtschaftlichen Realität des Landes stellt eine wesentliche Bereicherung der politischen Tätigkeit der Abgeordnetenversammlung dar.

### Entschädigung der Abgeordneten

Laut Verfassung erhalten Abgeordnete eine Entschädigung, um die größtmögliche Unabhängigkeit bei der Erfüllung ihres Mandats zu gewährleisten. Die Abgeordnetenversammlung stellt den Abgeordneten darüber hinaus sämtliche benötigten Arbeitsmittel zur Verfügung.

## ZOOM

Die Geschäftsordnung der Abgeordnetenversammlung legt ausdrücklich fest, dass Abgeordnete in ihren Wortmeldungen vom Standpunkt ihrer Fraktion abweichen können. Im Arbeitsprogramm ist ein Teil der für die Debatte zur Verfügung stehenden Zeit für diese Art Wortmeldungen anberaumt.

# DIE FRAKTIONEN

## Italien im Plenarsaal

Sämtliche Abgeordnete sind im **Plenum** versammelt: Jeder von ihnen ist aufgerufen, nationalen Belangen und Bedürfnissen eine Stimme zu verleihen, denn die Abgeordnetenkammer vertritt ja die politische Vielfalt Italiens. Laut der Geschäftsordnung der Abgeordnetenkammer muss jeder Abgeordnete einer **Fraktion** angehören. Daneben gibt es die so genannte Gemischte Fraktion, die aus jenen Abgeordneten besteht, die keiner anderen Fraktion angehören. Die Fraktionen beziehen sich gewöhnlich auf die Parteien oder politischen Bewegungen des Landes, die in der Abgeordnetenkammer vertreten sind. Für die Gründung einer Fraktion sind mindestens 20 Abgeordnete erforderlich. Die Gründung einer Fraktion mit weniger Abgeordneten erfordert die Genehmigung des Präsidiums.

Zusammensetzung des Plenums in der 16. Legislaturperiode

- Volk der Freiheit (PdL)
- Demokratische Partei (PD)
- Nord-Liga Padanien (LNP)
- Union der Mitte (UdC)
- Italien der Werte (IdV)
- Fraktionslose
- Deaktivierte Sitze

## Arbeit der Fraktionen

Die Fraktionen folgen im Halbrund des Plenarsaals einer bestimmten Sitzordnung, indem sie vom Präsidenten aus links, in der Mitte und rechts Platz nehmen, gemäß ihrer politischen Orientierung. Dies erklärt auch die seit der französischen Revolution bestehende Tradition, die Begriffe „Links“, „Mitte“ und „Rechts“ zur Identifizierung politischer Parteien heranzuziehen. Dem Halbrund gegenüber sitzt unterhalb des

\* In Weiß freie Sitze, die von Mal zu Mal besetzt werden.

Präsidenten die Regierung: in der Mitte der Ministerpräsident, flankiert von Ministern und Staatssekretären.

## Mehrheit und Opposition

Der **Mehrheit** gehören die Fraktionen an, die der Regierung ihr Vertrauen ausgesprochen und damit das Regierungsprogramm gebilligt haben und die Regierung unterstützen, während die Fraktionen der **Opposition** in der Regel opponieren: Sie führen im Rahmen der parlamentarischen Arbeiten Alternativvorschläge ein und streben einen breiteren Konsens an, um bei den nächsten Wahlen die Mehrheit zu erhalten. Der Austausch zwischen den einzelnen Parlamentsfraktionen, sprich eine mitunter erhitzte Debatte zu politischen Themen, ist unabdingbare Garantie für eine gesunde Demokratie.

## Ohne Opposition keine Demokratie

Die **Opposition** spielt im italienischen demokratischen System eine entscheidende Rolle. Fraktionen, die nach Wahlen einer Minderheit im Parlament angehören, bilden nicht die Regierung, sondern beteiligen sich aktiv an den Arbeiten, üben **Kritik-** und **Kontrollfunktionen** aus, tragen zur Vertiefung der Debatte bei, formulieren öffentlich Einwände bezüglich der Regierungstätigkeit und schlagen Alternativen vor. Je reger die Debatte und je deutlicher die gesellschaftlichen Widersprüche und Auseinandersetzungen – unter Einhaltung der gemeinsamen Regeln – im Plenum zum Ausdruck kommen, desto stärker und lebendiger sind die demokratischen Institutionen. Es kommt natürlich auch vor, dass Mehrheit und Opposition einvernehmlich handeln, vor allem dann, wenn lebenswichtige Interessen des Landes auf dem Spiel oder Grundprinzipien der Rechtsordnung zur Debatte stehen.

## ZOOM

Wird im Plenum und in den Ausschüssen keine Übereinkunft bezüglich des Arbeitsprogramms erlangt, räumt die Geschäftsordnung der Abgeordnetenkammer der Opposition 20% der insgesamt verfügbaren Zeit ein.



# DIE ARBEIT IM PLENUM

## Die „Schmiede“ der Demokratie

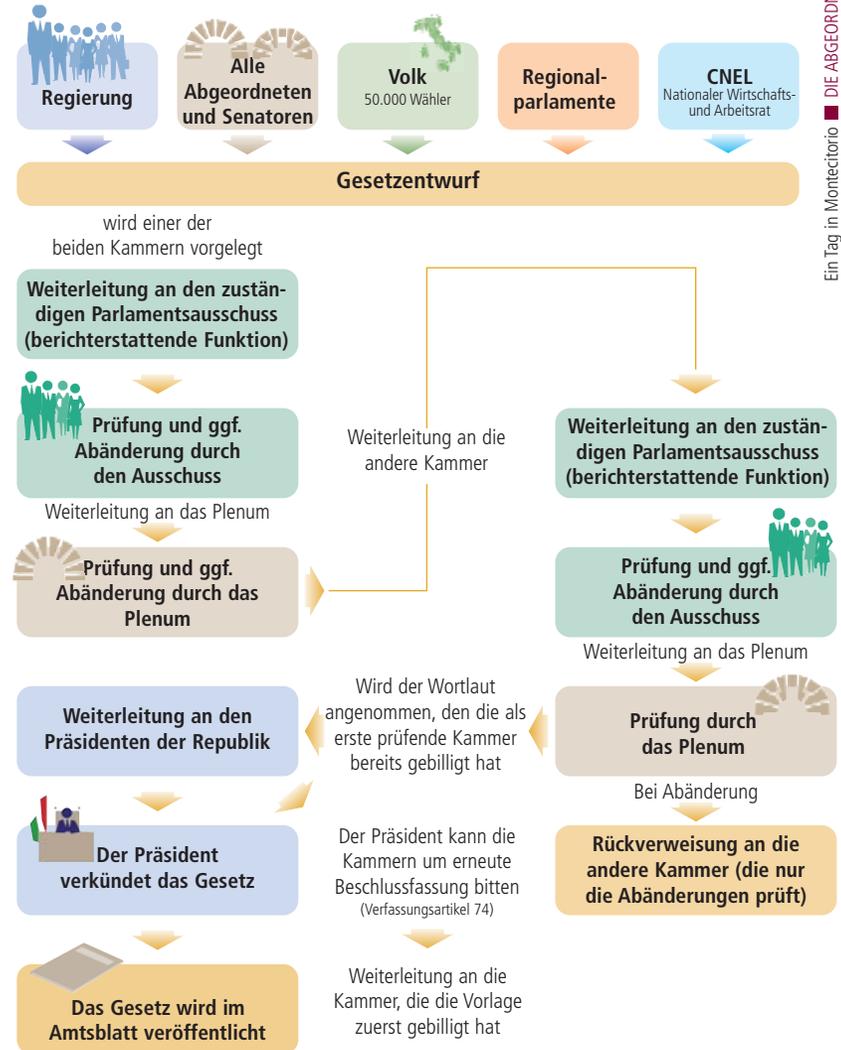
Im Mittelpunkt der Aktivitäten der Abgeordnetenkammer steht der Plenarsaal, wo die wichtigsten Entscheidungen fallen, die auf der Tagesordnung stehenden Themen sowie Weisungsakte gegenüber der Regierung debattiert werden. Außerdem bringen die Abgeordneten Kleine und Große Anfragen ein und stimmen über Gesetzentwürfe ab. Die Prüfung und Verabschiedung von Gesetzen sind die in der Öffentlichkeit bekanntesten parlamentarischen Arbeiten.

## Das Gesetzgebungsverfahren

Das Verfahren bezeichnet den Weg der Gesetzgebung ab Einbringung ins Parlament bis zum Inkrafttreten des Gesetzes. Es durchläuft gewöhnlich folgende Phasen:

- Der **Entwurf** wird zunächst an den für die Materie zuständigen **parlamentarischen Ausschuss** verwiesen. Dieser führt eine umfangreiche **Voruntersuchung** durch, ändert im Bedarfsfall den Wortlaut ab und berichtet darüber im Plenum. In dieser Phase sind auch andere Ausschüsse aufgerufen, ihren Beitrag zu leisten und Stellungnahmen zum Wortlaut des Gesetzentwurfes abzugeben.
- Im Plenum folgen die erste **allgemeine Debatte**, die **Prüfung** und schließlich die **Abstimmung** bezüglich eines jeden Artikels des Gesetzentwurfes und der gestellten Änderungsanträge. Anschließend stimmt das Plenum über den gesamten Gesetzentwurf ab. Wird dieser gebilligt, geht er an den Senat, wo nach entsprechender Prüfung ebenfalls über den Entwurf abgestimmt wird. Haben beide Kammern des Parlaments denselben Wortlaut gebilligt, muss das Gesetz vom Präsidenten der Republik **verkündigt** werden. Dieser kann das Gesetz allerdings mit begründeter Stellungnahme zur erneuten Beschlussfassung an die Kammern zurückverweisen. Nach seiner Verkündigung wird das Gesetz im Amtsblatt **veröffentlicht** und **tritt** in der Regel 15 Tage danach **in Kraft**.

## Das Gesetzgebungsverfahren



Ein Tag in Montecitorio ■ DIE ABGEORDNETENKAMMER



## DIE ARBEIT IM PLENUM

### Grün, Rot, Weiss

Ein Großteil der Abstimmungen im Plenum wird als **namentliche Abstimmungen** durchgeführt. Ein elektronisches System erfasst dabei die Namen der Abstimmenden und das Abstimmungsergebnis. Die Liste der Abstimmenden und die einzelnen Stimmen werden im stenografischen Bericht veröffentlicht. Jeder Sitz im Plenarsaal ist mit drei Druckknöpfen ausgestattet: Grün für Ja, Rot für Nein und Weiß für die Stimmenthaltung. Im Arbeitskalender ist festgelegt, an welchen Tagen der Woche Abstimmungen sowie Debatten ohne Abstimmung stattfinden.

### Das Vertrauensverhältnis

Das notwendige Vertrauensverhältnis zwischen Parlament und Regierung kann nicht nur durch den Vertrauensantrag geprüft werden. Im Verlauf der Legislaturperiode besteht auch die Möglichkeit einer Prüfung mit Hilfe des Misstrauensantrags beziehungsweise der Vertrauensfrage.

Ein gültiger **Misstrauensantrag** muss von mindestens 10 Prozent der Mitglieder jeder Kammer unterzeichnet sein. Ziel des Antrags ist, der Regierung das Vertrauen zu entziehen. Der Misstrauensantrag wird diskutiert, und die Abstimmung erfolgt mindestens drei Tage, nachdem er gestellt wurde. Wird er angenommen, tritt die Regierung zurück. Ein Misstrauensantrag kann auch bezüglich eines einzelnen Ministers gestellt werden.

Die **Vertrauensfrage** wird dagegen von der Regierung gestellt (üblicherweise mit Bezug auf eine Gesetzesvorlage oder eine Gesetzesänderung). Durch sie soll erreicht werden, dass eine Kammer der Regierung das Vertrauen ausspricht, indem sie deren Gesetzesvorlage ohne jegliche Abänderung des Wortlauts annimmt.

Auch in diesem Fall gilt, dass die Regierung, der das Vertrauen verweigert wird, zurücktreten muss.

Rechte Seite: Einer der Eingänge des Plenarsaales.





# DIE STÄNDIGEN AUSSCHÜSSE



## Über das Plenum hinaus

Vergleicht man das Plenum mit dem Motor der parlamentarischen Arbeiten, so kann man die **14 Ständigen Ausschüsse** der Abgeordnetenversammlung als den Kraftstoff bezeichnen. Denn in den Ausschüssen wird der Wortlaut der Gesetzesentwürfe und -vorlagen, die anschließend vor das Plenum getragen werden, geprüft, debattiert und umformuliert. Die Zusammensetzung der nach Sachgebieten gegliederten Ständigen Ausschüsse, die auch Weisungs- und Kontrollfunktionen gegenüber der Regierung ausüben, spiegelt das Kräfteverhältnis zwischen den Fraktionen wider.

### Die 14 Ständigen Ausschüsse

- 1 Verfassungsangelegenheiten, Ministerpräsidentenamtsamt und Inneres
- 2 Justiz
- 3 Auswärtige und EU-Angelegenheiten
- 4 Verteidigung
- 5 Haushalt, Staatsschatz und Planung
- 6 Finanzen
- 7 Kultur, Wissenschaft und Bildung
- 8 Umwelt, Landschaft und öffentliche Arbeiten
- 9 Transport, Post und Telekommunikation
- 10 Produktion, Handel und Tourismus
- 11 Arbeit im öffentlichen Dienst und im Privatsektor
- 12 Soziale Angelegenheiten
- 13 Landwirtschaft
- 14 Politik der Europäischen Union

## Wege der Gesetzgebung

Wenn die Ausschüsse aufgerufen sind, vor dem Plenum über einen Gesetzesentwurf zu berichten, spricht man von der **berichterstattenden Funktion** der Ausschüsse. Wenn die Ausschüsse Stellungnahmen zu einem Entwurf abgeben, treten sie in beratender Funktion zusammen. Ist bezüglich eines Entwurfes ein breiter Konsens vorhanden (d. h. 4/5 der Ausschussmitglieder mit der Zustimmung der Regierung), kann das Plenum einen Ausschuss direkt mit der endgültigen Verabschiedung des Entwurfes betrauen (doch auf

Antrag der Regierung oder von 1/10 der Abgeordneten oder 1/5 des Ausschusses wird der Gesetzesentwurf ans Plenum zurückverwiesen): Dabei spricht man von der Tätigkeit der Ausschüsse in **gesetzgebender Funktion**.

Ein weiteres Verfahren besteht darin, dass der entsprechend vom Plenum beauftragte Ausschuss einen Gesetzestext für das Plenum ausarbeitet, welches dann über die einzelnen Artikel abstimmt (und zur Schlussabstimmung schreitet), ohne den Wortlaut abändern zu können. In diesem Fall tagt der Ausschuss in **gesetzabfassender Funktion**.

Im Plenum sitzen an einem halbkreisförmigen Tisch vor den Sitzbänken der Abgeordneten die Vertreter des Ausschusses, der für die betreffende Vorlage zuständig ist. Am Fuße des Halbrunds sitzend leiten der Berichterstatter, der Ausschussvorsitzende und die Vertreter der Fraktionen im Ausschuss die Arbeiten des Plenums.

## Wissensdurst

Die Ständigen Ausschüsse sind befugt, **Untersuchungen** zu Themen ihres Zuständigkeitsbereichs durchzuführen, um Aufschluss für die eigene Arbeit wie die der Abgeordnetenversammlung zu gewinnen. Dazu können Personen angehört werden, die qualifiziert sind, Auskünfte oder Stellungnahmen zu den jeweils behandelten Themen zu erteilen.

## Klare, einfache Gesetze

Im **Gesetzgebungsausschuss** sitzen zehn Abgeordnete, von denen je fünf der Mehrheit bzw. der Opposition angehören. In den von der Geschäftsordnung vorgesehenen Fällen gibt der Gesetzgebungsausschuss für die Ausschüsse eine Stellungnahme zur Qualität der Gesetzestexte in Bezug auf deren Einheitlichkeit, Klarheit und Einfachheit ab. Außerdem prüft er die Wirksamkeit der Gesetzestexte im Hinblick auf die Vereinfachung der geltenden Gesetzgebung.



## DIE VERWALTUNG DER ABGEORDNETENKAMMER

### Der Aufbau des Verwaltungsapparats

Hinter der Abgeordnetenversammlung steht ein komplexer **Verwaltungsapparat**, der täglich viele Funktionen wahrnimmt. Die Verwaltung spielt dabei eine besondere Rolle, denn sie hat den reibungslosen Ablauf der parlamentarischen Arbeit zu gewährleisten. An der Spitze des Verwaltungsapparats steht der **Generalsekretär**, der die Dienste und Referate leitet und gegenüber dem Präsidenten der Abgeordnetenversammlung Rechenschaft ablegt. Die Verwaltung ist in folgende Bereiche gegliedert: legislative Dienste (Organisation der Sitzungen der verschiedenen Gremien sowie Erstellung der entsprechenden Berichte); Dokumentationsdienste (Recherchearbeit und Zusammenstellung von Dokumentationen für Abgeordnete; Bereitstellung von Auskünften für Bürger); Verwaltungsdienste und technische Dienste (Fach- und Verwaltungstätigkeit, Sicherheit und Personalwesen).



Der Postfächersaal mit den 630 Fächern der Abgeordneten.  
Rechte Seite:  
Der Dachbindersaal der Bibliothek.





## EIN OFFENES HAUS

### Öffentliche Sitzungen

Die Sitzungen der Abgeordnetenversammlung sind **öffentlich**, schreibt Artikel 64 der italienischen Verfassung vor. Dies geschieht aufgrund des Prinzips der Souveränität des Volkes, damit sich die Bürger über Standpunkte und Handlungen ihrer gewählten Vertreter informieren und eine Meinung zu Fragen der politischen Debatte bilden können. Wie wird nun der Verfassungsgrundsatz vom öffentlichen Charakter der Sitzungen verwirklicht? Zunächst einmal ist es möglich, von den Tribünen aus den Plenarsitzungen *live beizuwohnen*. Die **Sitzungsprotokolle** sind noch am selben Tag auf der Internetseite der Abgeordnetenversammlung und werden am Tag darauf in Druckfassung veröffentlicht. Auch die Protokolle der Ausschusssitzungen werden ins Internet gestellt und in Druckfassung veröffentlicht. Außerdem werden die Sitzungen über das Internet, Rundfunk und Satellitenfernsehen *live* übertragen. Anlässlich besonders wichtiger Debatten erfolgt die Übertragung auch im öffentlichen Fernsehen. Unter **www.camera.it** erhalten Sie umfangreiche Informationen zu folgenden Themen: Parlament, Gesetzgebung, organisatorischem Aufbau der Abgeordnetenversammlung, Kunst und Architektur der Gebäude, Dienstleistungsangebot für die Bürger. Im Oktober 2009 wurde auch der Web-TV-Dienst der Abgeordnetenversammlung freigeschaltet ([webtv.camera.it](http://webtv.camera.it)). Ständige „Bewohner“ der Abgeordnetenversammlung sind auch 400 **Parlamentsjournalisten**, die täglich vom Pressesaal des *Palazzo Montecitorio* über politische Angelegenheiten, Entscheidungen der Fraktionen, Themen der Ausschüsse, Entscheidungen des Plenums und Strategien der Parteien berichten.



Globussaal.  
Rechte Seite:  
Der Grüne Saal für die  
Zeitungslektüre der  
Abgeordneten.





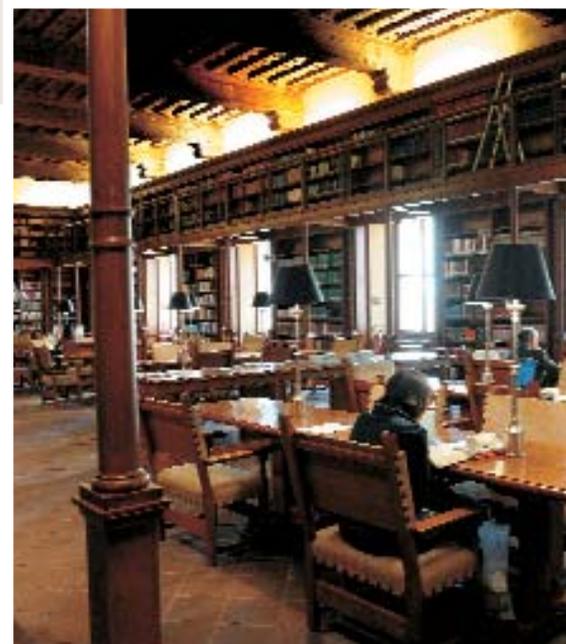
## EIN OFFENES HAUS

### Im Dienst der Bürger

Neben der rein parlamentarischen Tätigkeit ist die Abgeordnetenkammer mit der Zeit dazu übergegangen, immer mehr Dienste für den Bürger anzubieten. Dies äußert sich in zahlreichen Initiativen. In der 16. Legislaturperiode wurde eine Online-Verbindung für den Dialog des Präsidenten der Abgeordnetenkammer mit den Bürgern eingerichtet und ein Kanal der Abgeordnetenkammer auf YouTube gestartet. An junge Leute richtet sich die neue Website „Das Parlament der Kinder“ (bambini.camera.it). Wer den Palazzo besichtigen möchte, hat am „**Tag der Offenen Tür in Montecitorio**“ dazu Gelegenheit: An jedem 1. Sonntag des Monats finden Führungen durch die Räumlichkeiten und die Kunstsammlung der Abgeordnetenkammer statt. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Plenarsit-



Der Saal der Königin.



Der Dachbindersaal der Bibliothek.

zungen beizuwohnen (sofern noch Plätze frei sind!). *Palazzo Montecitorio* und die anderen Gebäude der Abgeordnetenkammer verzeichnen jedes Jahr mehr als 300 000 Besucher, davon rund 100 000 Schüler, die das Parlament mit ihrer Klasse besuchen. Von Oktober bis Mai können Oberstufenklassen, die sich mit aktuellen politischen Themen befassen, an einem **Fortbildungstag** im *Palazzo Montecitorio* teilnehmen. Dabei finden außer Recherche-Übungen Begegnungen mit Abgeordneten und Ausschussvorsitzenden sowie Führungen durch den *Palazzo Montecitorio* statt. **Die Bibliothek der Abgeordnetenkammer** mit einem Bestand von über einer Million Bänden ist öffentlich zugänglich. Mit der Senatsbibliothek bildet sie das **Parlamentarische Bibliothekszentrum**. Die Abgeordnetenkammer veranstaltet auch zahlreiche Konferenzen, Ausstellungen und Buchvorstellungen.

### ZOOM

Vor Beginn der parlamentarischen Sommerpause trifft der Präsident der Abgeordnetenkammer mit Journalisten zusammen. Bei dieser als „Fächerzeremonie“ bezeichneten Begegnung wird dem Präsidenten ein Fächer überreicht, gemäß einer Ende des 19. Jahrhunderts begründeten Tradition; damals tagten die Parlamentarier noch in dem von Comotto errichteten Plenarsaal, in dem im Sommer glühende Hitze und im Winter eisige Kälte herrschten.

## DIE ABGEORDNETENKAMMER IM INTERNATIONALEN GEFÜGE

### Die Abgeordnetenversammlung spricht viele Sprachen

Die wachsende internationale Dimension zeitgenössischer Politik bedingt, dass auch das italienische Parlament seine Organisation und die Tätigkeiten seiner Gremien immer wieder neu ausrichtet. So verabschieden die Kammern jedes Jahr ein **EU-Gesetz**, das dazu dient, die italienische Rechtsordnung an die EU-Gesetzgebung anzupassen. Abgeordnete der Abgeordnetenversammlung nehmen außerdem als ständige Mitglieder an den parlamentarischen Versammlungen des Europarats, der NATO, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und der Zentraleuropäischen Initiative teil. Die Ausschüsse unterhalten ständige Kontakte mit den entsprechenden Gremien der EU. Auch die Beziehungen zu anderen europäischen und ausländischen Parlamenten sind im Allgemeinen sehr rege.

Rechte Seite:  
Aldo-Moro-Saal.  
Unten:  
Rittersaal.



### ZOOM

Eine der Prioritäten der Abgeordnetenversammlung auf internationaler Ebene ist das Programm für die parlamentarische Unterstützung: Es richtet sich an Parlamente in Entwicklungsländern sowie an noch nicht konsolidierte Institutionen.



# PALAZZO MONTECITORIO

## Geschichte und Architektur

Der *Palazzo di Montecitorio*, heute Sitz der Abgeordneten-kammer, ist den italienischen Bürgerinnen und Bürger wohl bekannt: Das Bauwerk mit den streng-eleganten Linien ist seit jeher der Inbegriff des politischen Lebens in Italien. Seit seiner Errichtung vor knapp vier Jahrhunderten fanden mehrmals bauliche Umgestaltungen in unterschiedlichen Baustilen statt, und auch der Nutzungszweck änderte sich mehrfach im Lauf der Zeit. Papst Innozenz X. Pamphili be-traute den Barockbaumeister **Gian Lorenzo Bernini 1650** mit dem Bau einer großzügigen Adelsresidenz. Bernini ge-staltete die markante vorgewölbte Fassade, die dem Ver-lauf des Geländes und der umliegenden Straßen folgte.



Glockenturm, Türmchen und Uhr, mit denen Carlo Fontana die Fassade nachträglich verschönte.



**1694** beschloss Innozenz XII. Pignatelli, den Palast als Sitz des Tribunale des Kirchenstaats zu benutzen und betraute **Carlo Fontana** mit der Weiterführung der Bauarbeiten. Dieser legte den Platz vor der Hauptfassade an. Er war es auch, der das Gebäude mit dem Glockenturm und der großen Uhr krönte.

Der dritte „Lebensabschnitt“ des Palastes begann nach dem Umzug der Hauptstadt des Königreichs Italien nach Rom, als in ihm die Abgeordneten-kammer untergebracht wurde. Der zentrale Innenhof war groß genug für einen weitläufigen Plenarsaal, der 1871 von Paolo Comotto errichtet wurde. Doch dieser war nur kurze Zeit in Verwendung, denn Sommerhitze, Winterkälte und schlechte Akustik erschweren die parlamentarischen Arbeiten, so dass ein Neubau beschlossen wurde. **1918** stellte **Ernesto Basile** den neuen Plenarsaal fertig: Dabei handelt es sich um einen Anbau an Berninis Gebäude. Gleichzeitig errichtete Basile die heutige *Piazza del Parlamento*.

## Kunstschätze

*Montecitorio* birgt eine eindrucksvolle Kunst-sammlung mit über tausend Werken: Gemäl-de, Skulpturen, Drucke, Gobelins und archäo-logische Funde. Das bekannteste Werk ist der 105 Meter lange und vier Meter hohe Wand-fries von Giulio Aristide Sartorio mit allegori-schen Darstellungen der Geschichte Italiens.

Der Entwurf Berninis für die Piazza Montecitorio auf einem Gemälde von Mattia De Rossi.

## ZOOM

Die Ursprünge des Namens Montecitorio sind ungewiss: Am wahrscheinlichsten ist die Ableitung von Mons Citatorius, nach den Wahlversammlungen, die in römischer Zeit hier stattfanden, bzw. Mons Acceptorius, von accettorio („gesammelt“), denn in diesem Viertel war einst der Bauschutt deponiert, der bei der Umgestaltung des nahen Marsfeldes angefallen war.



# BESUCH IN MONTECITORIO



**Der Saal der Königin**  
Hier wartete einst die Königin aus dem Hause Savoyen auf das Ende der Thronrede, der Ansprache des Königs während der jährlichen Parlamentseröffnung.



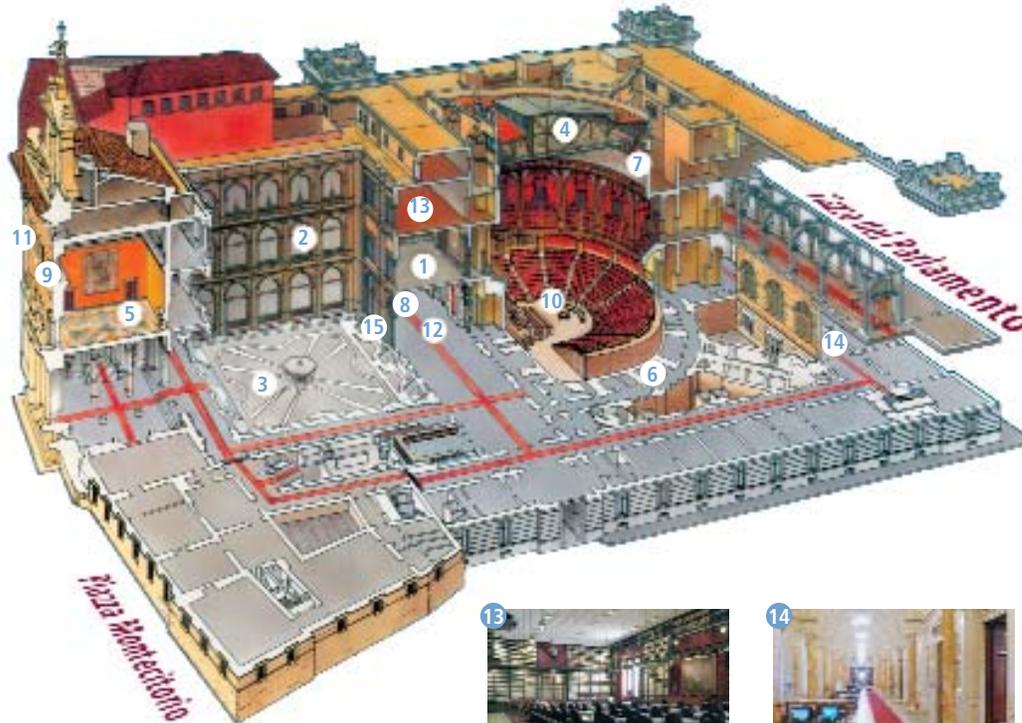
**Der Aldo-Moro-Saal**  
Der historische Gelbe Saal wurde am 13. Mai 2008 zu Ehren von Aldo Moro umbenannt, um das Gedächtnis des ermordeten Staatsmannes und seines Begleitschutzes zu ehren.



**Der Plenarsaal**  
Der Plenarsaal von Montecitorio wurde von Basile zu Beginn des 20. Jhs. im Liberty-Stil gestaltet. Den Abschluss des ganz in Holz ausgekleideten Saales bildet eine lichtüberflutete Glasdecke aus farbigem Glas, ein Werk von Giovanni Beltrami.



**Der Rittersaal**  
Hier werden ausländische Delegationen empfangen. Sein Name geht auf das diesen Saal zierende Ritterbildnis der Modeneser Schule aus dem 18. Jahrhundert zurück.



**Der Korridor der Büsten**  
In diesem Korridor, der den Ehrenhof an drei Seiten abschließt, stehen Büsten der bedeutendsten Persönlichkeiten der Geschichte des Risorgimento, wie zum Beispiel Cavour, Garibaldi, Cattaneo, Mazzini.



**Der Ehrenhof**  
Im ursprünglich halbkreisförmigen Ehrenhof befand sich ab 1871 der erste Plenarsaal, der von Carlo Fontana geplant wurde. Im Rahmen der baulichen Umgestaltung verlieh ihm Basile seine aktuelle quadratische Form.



**Glasdecke des Plenarsaales**



**Saal der Wölfin**  
In diesem Saal, in dem eine Bronze kopie der kapitolinischen Wölfin steht, wurde am 10. Juni 1946 das Ergebnis des Referendums verkündet, das den Beginn der Republik begründete.



**Das Gesetzesarchiv**  
Hier werden sämtliche Parlamentsakten gesammelt.



**Der Wandfries**  
Dieses imposante Werk von G. A. Sartorio besticht durch die Dynamik und Plastizität seiner Komposition.



**Der Postfächersaal**  
Die Wände dieses Raumes bedecken hölzerne Regale mit 630 Postfächern, einem für jeden Abgeordneten.



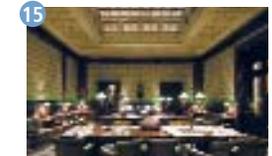
**Der „Transatlantico“**  
Dieser geräumige Saal, der auch „Korridor der verlorenen Schritte“ genannt wird, liegt direkt neben dem Plenarsaal; hier halten sich die Abgeordneten zwischen den Sitzungen auf. Die von Basile im Liberty-Stil gestaltete Einrichtung, die von der Firma Ducrot in Palermo gefertigt wurde, erinnert an einen Ozeandampfer (*Transatlantico*) der damaligen Zeit.



**Der Globussaal**  
Ein Multimedia-Saal, benannt nach einem im Saal ausgestellten antiken Globus. Einst Sitz der Bibliothek der Abgeordnetenkommer.



**Die Galerie der Präsidenten**  
Porträts der Präsidenten der Abgeordnetenkommer sowie der Parlamente vor der Einheit Italiens zieren diesen weitläufigen Korridor.



**Der Grüne Saal**  
In Grüntönen möbliertes Liberty-Ambiente mit Glasdecke mit Blumenmuster. Die Abgeordneten lesen hier vor den Plenarsitzungen Zeitung.



## DIE GEBÄUDE DER ABGEORDNETENKAMMER

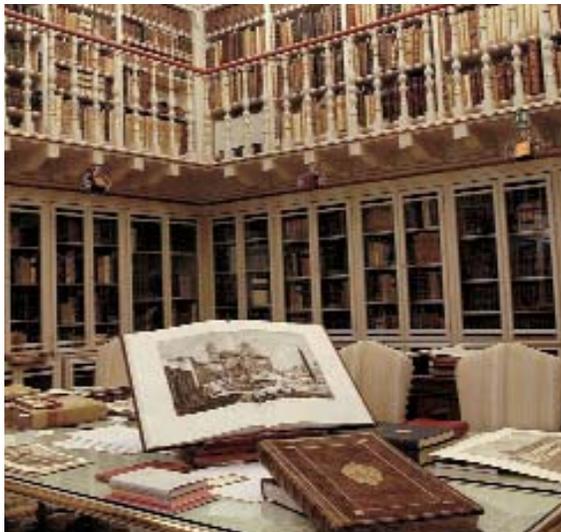
### Andere Gebäude

Zur Abgeordnetenversammlung gehört neben dem *Palazzo Montecitorio* eine Reihe von Gebäuden von großem kunsthistorischen Interesse.

Im **Fraktionsgebäude** (Via Uffici del Vicario) haben mehrere Fraktionen ihren Sitz, während im altherwürdigen **Gebäudekomplex von Santa Maria sopra Minerva** (Via del Seminario) die Zweikammerausschüsse, das Historische Archiv und die Bibliothek der Abgeordnetenversammlung zu Hause sind.

**Der Komplex von Santa Maria in Campo Marzio** ist frühchristlichen Ursprungs und steht im **Vicolo Valdina** (Piazza Campo Marzio); hier werden Ausstellungen und Tagungen veranstaltet. Im **Palazzo Theodoli-Bianchelli** (Via del Parlamento) sind mehrere Dienste der Abgeordnetenversammlung.

Im ehemaligen **Palazzo Banco di Napoli** (Via del Parlamento) befinden sich die Verwaltungsdienste, in den **Palazzi Marini** (Piazza San Claudio, Via del Pozzetto, Via del Tritone) dagegen Büros von Abgeordneten.

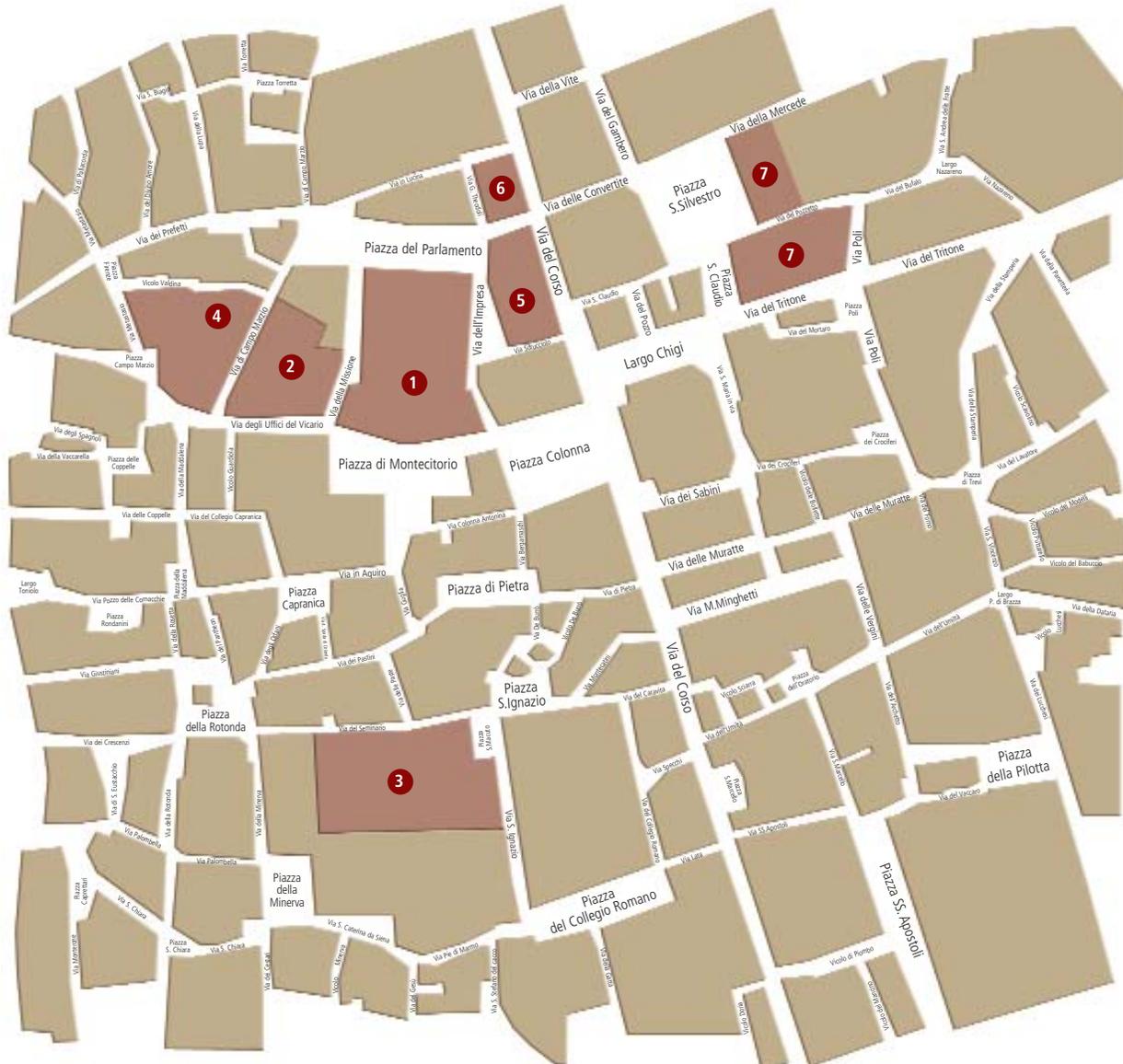


E. Colombo-Saal der Bibliothek.  
Rechte Seite: Kreuzgang, Vicolo Valdina.





# DIE GEBÄUDE DER ABGEORDNETENKAMMER



Palazzo Montecitorio



Fraktionsgebäude



Gebäudekomplex Santa Maria sopra Minerva (Sitz der Bibliothek der Abgeordneten-kammer)



Gebäudekomplex Santa Maria in Campo Marzio



Palazzo Theodoli-Bianchelli



Palazzo Banco di Napoli (vormal's)



Palazzi Marini

Eine Veröffentlichung von: Giunti Progetti Educativi

Texte: Francesco Fagnani

Fotos: Umberto Battaglia und – auf Seiten 21  
und 22 – Enrico Para

Grafik und Layout: Carlo Boschi

Koordinierung für die Abgeordnetenkommer: Generalsekretariat – Büro für  
Veröffentlichungen und PR  
in Zusammenarbeit mit  
Renata Cristina Mazzantini

Übersetzt vom Sprachendienst der Abgeordnetenkommer

[www.giuntiprogettieducativi.it](http://www.giuntiprogettieducativi.it)

© 2007 Giunti Progetti Educativi S.r.l., Florenz

© 2007 Camera dei deputati

Erste deutsche Ausgabe: 7. Juni 2010

Druck: Giunti Industrie Grafiche S.p.A. – Prato